

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

3. April 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

unser Gütchen, davon ein Morak gesagt ward
 noch anleitung 2. Cor. 5. Weil der Herr zu
 fünften ist 4. 14. Die liebe Christi kündigt mich.
 15. Es ist darum für alle gestorben. p. Um
 der Gütchen willen ward der Vertrag auf mich
 ihnen verständlich Weise angenommen. O! der
 Herr erbarme sich über mich und laß mich irgend
 etwas beibringen, um unser Mittel zu erhalten!

Ein beabsichtigter böser Land-Handel
 zur Zeit eines in Land zu reisen, P. Am-
 brose reichte mich am 23. fort. P. Diogo
 aber der schon am 30. nach Manicoramatken
 gehen sollte, hat am ersten Samstag fünf
 Solen nach unten gehen sollen, und weil er
 oben die Nachricht von der Todes Anfechtung
 des Johan Sotti empfing, blieb er in Reife
 gar auf, um bei dem Tode Anfechtung gegen,
 was zu zeigen, da der verstorbenen
 seiner Frauen Leiden ist.

Am 3. April verabschiedete sich auch mich einige ^{aufwärts}
 Christen in Sengaitenkerei der Mission. Das ^{um 10 Uhr}
 von zwei Jünglingen, und sagte ihnen etwas von ^{Gütchen}
 der Aufregung in der Gailand auf
 dem Tode, und mich Kind. Luthers war
 die ich und die Kinder wiederzufinden

Gott zu Gnade gesegnet, und für Dich zu
 seine Tugend. Sind wir nicht. Sie waren Götter
 aus Fideiāthei wandern zum König Gottes
 nungeladen, da es aber auf eine Götter
 Gott beschreiben wollten. Also der König
 Bethelhem singen, sie einige Muhammedaner
 in Dende sitzen und abwaschen. Man sagte
 ihnen: das Moses, David und andere sind
 singen, aber alle hatten auf Jesus den
 Inland aller Menschen gemacht, der
 sind der allgemeinen Kisten. Sie waren
 gar still. Als man ihnen ein Brieflein
 zeigte, las man den Text, der in
 Arabischer Sprache und in der Bibel. Es
 abgedruckt ist. und Timoth: Es ist für Gott
 weil sie aber nicht tamülich lesen konnten,
 sagte man: wir sind ein gewisses Volk. Es
 könnten es nicht verstehen lesen, von niemand der
 Tamülich lesen kann. Darauf rief man: das
 wird man thun! und ließ man ihnen das Brieflein
 und nichts von ihnen.

Anwendung
an Göttern Am 4 April. rief man aus uns eine
 zum Göttern und den Königen nach Manica von
 seine gescheiterten Hand vorzuführen, und für
 zur vollen Gnade ^{und Gott} zu laden.
 ihnen gab alles zu, und sagte: Gott würde
 ihnen einen Willen geben, wenn sie kommen
 sollten: man versetzte: das wäre schon oft geschehen.